

Caglayan: Haben das Potenzial, um da rauszukommen

Fußball-Kreisliga A: Tabellenschlusslicht Steinerroth will nach sechs sieglosen Partien in Schönstein den ersten Saison-Dreier landen

Von unserem Mitarbeiter
René Weiss

■ **Steinerroth.** Natürlich ist Enis Caglayan mit der Punkteausbeute von drei Zählern aus sechs Partien nicht zufrieden. Er könnte von „Fehlstart“ sprechen, er könnte es als „Drucksituation“ bezeichnen, in der seine SG Gebhardshainer Land Steinerroth bereits jetzt, Anfang Oktober, steckt. Aber die nackten Zahlen spiegeln im Fußball nicht immer die komplette Wahrheit wider. Ja, die SG steht auf dem 15. und letzten Tabellenplatz in der Kreisliga A Westwald/Sieg. Ja, die SG wartet auch nach einem halben Dutzend absolvierter Begegnungen weiterhin aber ihren ersten Sieg. Aber wirklich chancenlos war das derzeitige Schlusslicht des Kreisoberhauses nie. „Es steckt genug Potenzial in der Mannschaft, um die Abstiegszone schon bald zu verlassen“, ist Trainer Caglayan weiterhin guter Dinge, dass der Aufenthalt im tiefen Tabellbereich kein Dauerzustand sein muss.

Neben den drei Unentschieden gegen die SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth II (3:3), die SG Nauroth/Mörlen/Norken (1:1) und den SSV Weyerbusch (3:3) hat die SG Gebhardshainer Land drei Partien verloren – immer hauchdünn mit einem Tor Unterschied. Gegen die bisher starken Teams der SG 06 Betzdorf (0:1), der SG Herdorf (3:4) und zuletzt gegen die SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod (1:2) fehlte jeweils nur ein Quäntchen. So schöpft Caglayan auch aus der jüngsten Niederlage



Bisher läuft's noch nicht wirklich für Enis Caglayan und seine SG Gebhardshainer Land. In sechs Spielen reichte es noch zu keinem Sieg, doch knappe Niederlagen gegen starke Gegner machen Mut, dass es schon bald damit klappert. Vielleicht ja ausgerechnet bei heimstarken Schönsteinern? Foto: R. Brühl

Mut: „Gegen den Topfavoriten haben wir eine ordentliche Leistung abgerufen. Es hat am Ende leider nicht zu etwas Zählbarem gereicht.“

Überhaupt sei er mit den gezeigten Darbietungen auf dem Platz „nicht unzufrieden“, allerdings stimme eben die Punkteausbeute nicht. Am Sonntag unternimmt

sein Team ab 15 Uhr auswärts bei den Sportfreunden Schönstein den nächsten Angriff auf den ersehnten ersten Saisonsieg. „Irgendwann wird es uns gelingen. Jedoch sollte

es nicht zu lange dauern, bevor wir den Anschluss ans gesicherte Mittelfeld verlieren“, hofft Caglayan auf ein baldiges Erfolgserlebnis in Form von drei Punkten.

Die Gastgeber nehmen mit neun Zählern aktuell Tabellenplatz sechs ein. Es ist die beinahe schon typische Schönstein-Bilanz, mit der die Elf um Spielertrainer Marcus Meyer aufwartet. Auf eigenem Platz stehen sechs von sechs Punkten zu Buche, auswärts hingegen nur drei von zwölf möglichen, weil die Sportfreunde lediglich beim 4:3-Erfolg bei der SG Westerburg II etwas mitnahmen. „Über die Heimstärke des nächsten Gegners brauche ich nichts zu sagen“, weiß Caglayan, dass die Heimstärke des Gegners hinlänglich bekannt ist. „Es gibt in der Klasse ohnehin keine einfachen Aufgaben, daher werden wir natürlich versuchen, auch diese Hürde zu meistern.“

Personell wird es bei den Gästen, so deutet es der Trainer an, einige Änderungen geben. Der Kader sei aber gut und ausgeglichen genug besetzt, um auf der Schöneiter Asche bestehen und die Abstiegsplätze auf absehbare Zeit hinter sich lassen zu können.

Tabelle der Kreisliga A

1. VfB Niederdreisbach	7	15:	4	16
2. DJK Friesenhagen	7	28:	11	15
3. SG Lautert-O./Berod-W.	6	22:	7	14
4. SG 06 Betzdorf	7	15:	5	14
5. SG Herdorf	6	13:	10	13
6. Sportfreunde Schönstein	6	13:	21	9
7. VfL Hamm	7	17:	18	8
8. SG Alsdorf/Kirchen/F./W.	6	9:	11	8
9. SG Daaden/Biersdorf	7	13:	18	8
10. SSV Weyerbusch	6	11:	12	6
11. SV Adler Niederfischbach	7	11:	19	6
12. SG Guckheim/Kölbigen	7	9:	16	5
13. SG Nauroth/Mörl./Nork.	6	11:	20	5
14. SG Westerburg/G./W. II	7	13:	25	5
15. SG Gebh. Land Steinerroth	6	11:	14	3

Der Blick auf die anderen Plätze: Partie in Friesenhagen verspricht reichlich Tore – Guckheim und Westerburg II freuen sich auf das „Derby schlechthin“

VfB Niederdreisbach - SG 06 Betzdorf (Sonntag, 15 Uhr). Beim glatten 4:0-Erfolg über die SG Guckheim/Kölbigen blieb Betzdorf bereits zum vierten Mal in dieser Saison (und dritten Mal hintereinander) ohne Gegentor. „Die letzten drei Wochen liefen für uns als Team super. Besser kann man nach einer Niederlage nicht zurück in die Spur finden“, freut sich Spielertrainer Mirkan Kasicki über die Entwicklung. Mit einem Sieg am Sonntag könnten die 06er am derzeitigen Tabellenführer aus Niederdreisbach vorbeiziehen. „Ich schätze unseren Gegner in der Defensive sehr stark ein. Hinzu kommt, dass Niederdreisbach zu Hause auf seiner gewohnten Asche spielt. Aber diese Punkte sollen keine Ausrede für Sonntag sein. Wir sind heiß. Die nächsten beiden Spiele werden entscheidend sein, in welche Richtung es für uns in dieser Saison geht“, macht Kasicki deut-

lich. Bis auf die Langzeitverletzten Lukas Becker, Tim Fietze und Mohammed Soumaro stehen der Elf vom Bühl alle Mann zur Verfügung.

SV Niederfischbach - SG Nauroth/Mörlen/Norken (Sonntag, 15 Uhr). „Vom Tabellenstand her scheinen sie ähnliche Probleme zu haben wie wir“, sieht Niederfischbachs Trainer Andreas Waffen-schmidt Parallelen zwischen seiner Mannschaft und den Gästen. „Alles andere kann ich nicht beurteilen.“ Die Adler konzentrieren sich auf sich selbst, und da stellt Waffen-schmidt fest: „Bei fünf Niederlagen ist es wohl klar, dass wir nicht vor Selbstbewusstsein strotzen. Wir arbeiten natürlich daran, dass es aufwärts geht.“ Nach den beiden Niederlagen ohne eigenen Torerfolg gegen die beiden derzeitigen Spitzenteams VfB Niederdreisbach (0:1) und DJK Friesenhagen (0:5) droht für die bevorstehende Heimaufgabe

Jan Schmidt auszufallen. Zudem hat sich Markus Schmidt am Sprunggelenk verletzt. Waffenschmidt: „Ob wir bis Sonntag eine Wunderheilung vollbringen, kann ich nicht sagen.“

DJK Friesenhagen - VfL Hamm (Sonntag, 15 Uhr). Der beste Angriff der Liga (Friesenhagen) trifft am Sonntagmittag auf den drittbesten Parallelen (Hamm). Die Partie auf dem Friesenhagener Kunstrasenplatz verspricht eine Partie mit offenem Visier und möglicherweise dem einen oder anderen Treffer zu werden. Die Gäste müssen hellwach sein, nachdem die DJK, die mit Janosch Schmallenbach den besten Torschützen der A-Klasse in ihren Reihen hat, in den vergangenen 180 Ligaminuten elfmal eingesenzt hat. Friesenhagens Trainer Maik Greb mahnt allerdings: „Uns erwartet mit Hamm ein sehr schwieriger Gegner. Nachdem wir in Niederfischbach

einen engagierten Auftritt hingelegt haben, wollen wir im nächsten Heimspiel auf jeden Fall nachlegen, um oben dranzubleiben. Hamm ist jederzeit in der Lage, auch nach vorne Akzente zu setzen.“ Trotz des 5:0-Sieges gegen Niederfischbach sieht Greb noch Luft nach oben bei der Chancenverwertung: „Wir wollen unbedingt die sich ergebenden Konterchancen konsequenter nutzen.“ Personell kann der Tabellenzweite noch immer nicht aus dem Vollen schöpfen, Greb kündigt jedoch eine schlagkräftige Formation an.

SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod - SSV Weyerbusch (Sonntag, 15 Uhr). Mit einem Spiel weniger als das Führungsduo VfB Niederdreisbach und DJK Friesenhagen liegen die Gastgeber als Tabellenritter weiterhin in Lauerstellung und wollen auf dem Rasenplatz in Lautert gegen den Ta-

bellenzehnten nichts anbrennen lassen. Allerdings warnt Lautzerts Trainer Zvonko Juranovic: „Wie zuletzt beim knappen 2:1 für uns in Steinerroth könnte es auch diesmal wieder zu einem Geduldsspiel werden.“ Am kommenden Mittwoch stehen sich in Weyerbusch beide Mannschaften im Kreispokal erneut gegenüber.

SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach - SG Herdorf (Sonntag, 15 Uhr). Wäre doch nur jedes Wochenende Heimspiel, mag sich die SG Alsdorf/Kirchen/Freusburg/Wehbach denken. Sieben ihrer neun Punkte holten die Kombinierten auf eigenem Platz. Unter anderem bezwangen sie dabei die DJK Friesenhagen. Diese Ungeschlagen-Serie fortzusetzen, wird am Sonntag eine schwierige Aufgabe. Die Gäste aus Herdorf haben zuletzt viel Selbstvertrauen getankt. Dazu trug nicht nur das 2:2 gegen

die SG Lautert-Oberdreis/Berod-Wahlrod, sondern auch der Lauf von vier Siegen aus den zurückliegenden fünf Begegnungen bei.

SG Guckheim/Kölbigen - SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth II (Sonntag, 15 Uhr). Sowohl Guckheims Trainer Stefan Waßmann als auch sein Westerburger Kollege Patrick Weber fiebern dem mit Brisanz und Spannung zu erwartenden Nachbarschaftsduell entgegen. Gegenüber der 0:4-Pleite in Betzdorf fordert Waßmann für die nächste Begegnung: „Insgesamt brauchen wir in unserm Spiel mehr Stabilität und für das Derby zusätzlich noch eine besondere Einstellung.“ Mit etwas weniger Temperatur hingegen sagt Weber zum Krätemessen in Guckheim: „Es ist zwar das Derby schlechthin in der Kreisliga A Westwald/Sieg, doch auch hier geht es ja lediglich nur um drei Punkte.“ rwe/hf

Fußball

Rheinlandliga

TuS Montabaur - TuS Kirchberg 0:6

1. TuS Kirchberg	8	16:	6	15
2. SG Malberg	7	12:	5	14
3. FSV Trier-Tarforst	7	13:	8	14
4. Ahrweiler BC	6	19:	7	13
5. SG 99 Andernach	6	14:	6	13
6. SG Schneifel Auw	7	14:	8	13
7. FV Morbach	6	9:	7	13
8. FC Metternich	7	20:	19	10
9. VfB Wissen	7	10:	6	9
10. SG Hochwald Zerf	6	12:	12	7
11. TuS Mayen	7	9:	16	7
12. SG Eintracht Mendig/Bell	6	7:	10	6
13. SG Alfbachtal Ellscheid	7	7:	14	6
SV Mehring	6	7:	14	6
15. SG Neitersen/Altenkirchen	7	9:	17	6
16. TuS Montabaur	8	7:	24	5
17. FC Bitburg	6	8:	14	4

Rheinlandpokal, 3. Runde

FV Rübenach - SG 2000 Mülheim-Kärlich	0:1
VfR Koblenz - TuS Koblenz	0:3
SG Malberg - SG Neitersen	n.V. 3:5
TuS Bürgschwalbach - SG Westerburg	n.E. 4:2
SF Höhr-Grenzhausen - FV Engers	0:5
SV Anadolu Spor Koblenz - Ahrweiler BC	0:7
SpVGG Cochem - FV Morbach	0:1
SG Arzfeld - SG Schneifel-Auw	3:8
SG Ruwertal - SV Eintracht Trier	2:5
SG Veldenz - SG Wallenborn	2:4
SG Liebshausen - FC BW Karbach	n.V. 3:6
SG Wallenroth - VfB Linz	0:3

Kreisliga C2 Westwald/Sieg

SG Mittelhof/Niederhövels II - SG Ingelbach 4:4

Weitefeld hofft auf drei Auswärtspunkte

Tischtennis: Oberligist muss in Wackernheim und Nünshweiler ran

■ **Weitefeld.** Auf die Frage, welche Mannschaften sich vermutlich in eigenen Dunstkreis befinden, und gegen die der TuS Weitefeld-Langenbach unbedingt Punkte benötigt, um in der Tischtennis-Oberliga Südwest Chancen auf den Klassenverbleib zu haben, nannte René Wallmeroth drei Klubs: DJK Heusweiler, den TSV Wackernheim und den TTC Nünshweiler. Der Blick auf den Spielplan führt den Westerwäldern deutlich vor Augen, wie wichtig die ersten Saisonwochen sind, denn nach dem 5:5 gegen Heusweiler am vergangenen Sonntag stehen die beiden anderen als direkte Konkurrenten ausgemachten Teams an diesem Wochenende auf der anderen Seite des Tisches.

Der TuS ist am Samstagabend ab 19 Uhr in Wackernheim und am Sonntag ab 14 Uhr in Nünshweiler zu Gast. Wallmeroth und Co brauchen Punkte, um eine gute Ausgangssituation für die kommenden Wochen zu haben. Dann bestreitet der Oberliga-Dino zwar



Jonas Röhrig und seinen Teamkollegen aus der Oberliga-Mannschaft des TuS Weitefeld steht ein anstrengendes Wochenende bevor, an dem Punkte im Kampf gegen den Abstieg her sollen. Foto: byjogi

fünf Heimspiele in Folge, allerdings stehen dann auch ganz dicke Brocken ins Haus.

Während sich für Weitefeld das Remis gegen Heusweiler nach zwischenzeitlichem 2:5-Rückstand fast

schon wie ein Sieg anföhlte, schlug Wackernheim die Saarländer deutlich mit 8:2. Nünshweiler hingegen hat bereits drei Begegnungen hinter sich gebracht und ist nach dem 3:7 gegen die TSG Kaiserslautern II, dem 1:9 gegen den TTC Zugbrücke Grenzau II und dem 2:8 gegen den SV Windhagen noch gänzlich punktlos.

Die Gäste, die von Samstag auf Sonntag in der Nähe von Wackernheim übernachten werden, treten mit Christian Köhler, René Wallmeroth, Jonas Röhrig und Paul Richter an. Wallmeroth hofft auf drei Punkte, um das Remis vom ersten Wochenende zu kompensieren. „Wir sind mit gemischten Gefühlen aus dem Heusweiler-Spiel herausgegangen. Einerseits haben wir uns gut zurückgekämpft, andererseits war es eine verpasste Chance auf einen Sieg“, blickt er zurück.

Die Mannschaft konnte unter Woche gut trainieren und sieht sich gerüstet für die beiden Aufgaben, deren Ausgang nach Wallmeroths Meinung schwer zu prognostizieren ist. „Gegen Nünshweiler sehe ich die Chancen 50:50, Wackernheim ist von den Punkten her besser aufgestellt, aber in der Vergangenheit haben wir dort immer mithalten können.“ René Weiss

RTTVR tagt diesen Samstag in Mülheim

Tischtennis: Erstes Treffen nach Zusammenschluss

■ **Region.** Am Samstag treffen sich ab 14 Uhr die Delegierten der Vereine zum ersten gemeinsamen Verbandstag des Tischtennisverbandes Rheinland/Rheinhesen (RTTVR) in der Mehrzweckhalle Urmitz/Bhf. in Mülheim-Kärlich. Trotz Corona wurde in den Gremien des RTTVR intensiv gearbeitet und viele Entscheidungen getroffen, die nun teilweise in Satzungsänderungsanträgen zur Abstimmung gebracht werden sollen.

Auf der Tagesordnung stehen neben Ehrungen auch 16 Anträge auf Änderung der Satzung. Das Präsidium beantragt die Etablierung zweier neuer Vizepräsidenten und die Streichung des Geschäftsführers aus dem Präsidium. Als Vizepräsidenten sollen künftig ein Vizepräsident Jugend und ein weiterer Vizepräsident zur Bearbeitung von besonderen Aufgabenfeldern, die über die Geschäftsordnung geregelt werden, installiert werden.